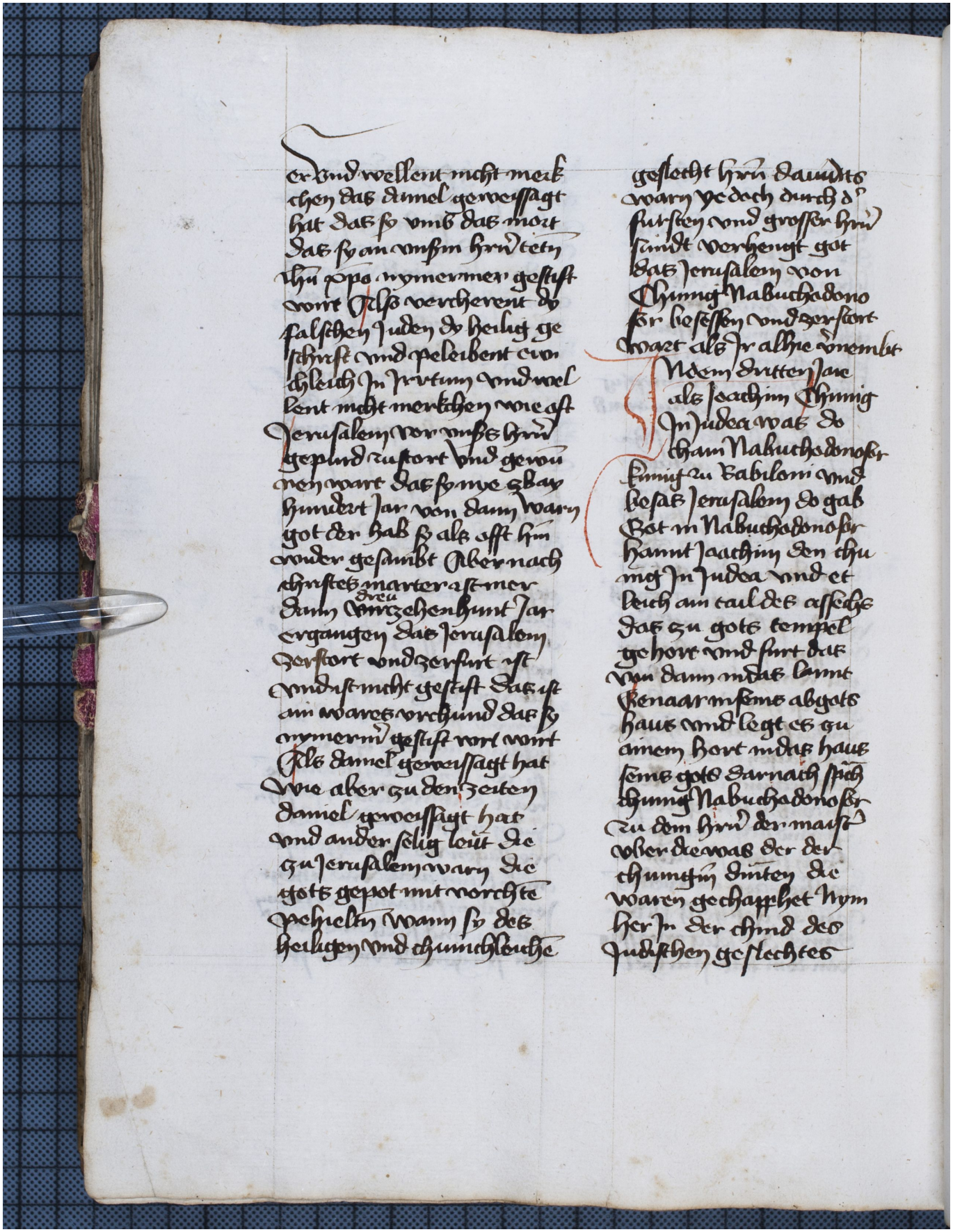
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



er und wellent nicht merk
chen das dimel geweyssagt
hat das sy vmb das mort
das sy an vnsm hrn tetn
chu ppo nymermer gestift
wart Als verkherent d
falschen Juden d heilig ge
schrift vnd peleibent ewi
chleich In Irtum vnd wel
lent nicht merkchen wie ist
Jerusalem vor vnsers hrn
geplut zustort vnd gewu
nen wart das sy nye gbay
hundert Jar von dann wary
got der hab sy als offt hin
wider gesamlt Aber nach
christes marter ist mer
dann dreu zehenhunt Jar
ergangen das Jerusalem
zerstort vnd zerfurt ist
vnd ist nicht gestift das ist
ain wares verchund das sy
nymermer gestift wirt wart
Als dimel geweyssagt hat
Wie aber zu den zeiten
daniel geweyssagt hat
vnd ander selig leut de
zu Jerusalem wary de
gots gepot mit vorchte
pehielten warn sy des
heiligen vnd chunichleiche
geslecht hrn daudis
wary ye doch durch d
furstey vnd grosser hrn
sunde verhengt got
das Jerusalem von
chunig Nabuchodono
sor liessen vnd zerstort
wart als er alhie vnemlt
Nach dritten Jar
als Joachim chunig
In Judea wat do
cham Nabuchodonosor
kunig zu Babilon vnd
liess Jerusalem do gab
Got in Nabuchodonosor
hant Joachim den chu
nig In Judea vnd et
leich an taul des asseche
das zu gots tempel
gehort vnd furt dis
von dann in das lant
Senaar in sein abgots
haus vnd legt es zu
ainem hort in dis haus
seins gots Darnach sich
chunig Nabuchodonosor
zu dem hrn der maist
oberde was der de
chunigin dinter de
waren gechappet hym
her In der chind des
Judischen geslechtes